

„Stem so ist auch in obbemeltem Jahr durch etliche Zechpröbft „und Mößner genuessam erwisen worden, daß obgedachte Peischer auch „die ladt mit dem Gelt sambt einer ganz silbernen Monstranzen, die „auch ganz Vergult gewöst, von der Kkirchen genomben, und die lähre „ladt widerumb zuruck geben.“

Zum Schlusse beim Absätze „Wald“ fügt der Copist abermals eine Bemerkung hinzu:

„NB. Diese Holzthailung hat nit völlig khünen abgeschrieben „werden, weilien die schrift wegen schmutzigheit und ölte nit mehr zu „lösen ist.“

Kärntner Kalenderschau für 1881.

Der XXXIV. Jahrgang des „Klagenfurter Haus- und Geschäfts-Kalender's für 1881“ aus dem Verlage von F. v. Kleinmayr hat eine sorgfältige Umarbeitung und wesentliche Verbesserungen erfahren und bringt nach dem gewöhnlichen Kalendarium mit dem alphabetischen Verzeichnisse der Heiligen, den Stempel- und Gebühren-Scalen als Belehrendes und Unterhaltendes die romantisch-historische Erzählung: Johann von Morday aus dem letzten Decennium des sechzehnten Jahrhunderts von Anonymus (Johann G. Ritter v. Gallenstein). F. v. Morday, ein Kärntner Edler und Besitzer von Portendorf, wurde in einer Schlacht in Ungarn von den Türken gefangen und nach Konstantinopel gebracht, wo er das Glück hatte, einen alten türkischen Admiral aus den Fluten des Bosporus zu retten, sich dabei aber sterblich in dessen schöne Tochter Dilbeste verliebte, die, gleich ihrem Vater, eigentlich von Geburt Christin war und aus Sicilien stammte. Nach manchen vereitelten Racheanschlägen von Seite Achmeds, des bestimmten Bräutigams Dilbestens, gelang es Morday aus der Gefangenschaft eines tunesischen Sclavenschiffes nach Eroberung desselben durch die Malteser-Ritter nach Malta zu entkommen, wo er gebrochenen Herzens sich zum Probejahr im Ritterorden meldete. Der Großmeister sandte selben nach Ablauf seiner Probezeit mit dem Hauscomthur in wichtiger Mission nach Rom, wo beide eben zu Recht kamen, als ein Türkenmädchen das christliche Glaubensbekenntniß ablegte, in dem er seine geliebte Dilbeste erkannte. Das hierauf folgende Wiedersehen war stürmisch, doch wurde sowohl er von seinen Ordenspflichten entbunden,

als auch Dilbeste, hinfort Camilla, kein Verlangen mehr trug, den Schleier zu nehmen, worauf selbe nach Kärnten eilten und der alte Portendorfer nach einem Jahre einen Enkel in seinem Schoße wiegen konnte. Die Bäder, Gesundbrunnen und klimatischen Curorte in Kärnten führen diese zwar gedrängt, aber doch vollzählig auf, nur die kalte, indifferente, zum Baden benutzte Quelle in Innerfragant ging uns ab. Hierauf folgt Die Bepflanzung der Straßen mit Obstbäumen, welche von Amtswegen eingeführt auch in Kärnten sehr nützlich wäre, ein Verzeichniß der im Weltverkehr gebräuchlichsten Silber- und Gold-Münzen, die so vielseitige Verwendung des Bambus, die Wallfahrt nach Mekka, die Wassernuß, die besonders genau neu bearbeitete Statistik des kärntnerischen Beamten- und Lehrerstandes u., Wegweiser und Fremdenführer in Klagenfurt und Villach, Post- und Telegrafenkalendar u. s. w.

Im gleichen Verlage erschien vom „Kalendar für den Kärntner Landwirt“ der II. Jahrgang in gleicher Ausstattung und Einrichtung wie der I. Von belehrenden und gemeinnützigen Aufsätzen finden wir hier eine Uebersicht der Anstalten und Vereine zur Förderung der Landwirtschaft in Kärnten, nämlich die 1865 gegründete Ackerbauschule, die im vorigen strengen Winter leider sehr hart mitgenommene Landesbaumschule in Ehrenhausen, so daß in geschützter Höhenlage bei Freudenberg für die edleren und empfindlicheren Obstsorten eine Filiale angelegt werden mußte, die Hufbeschlagslehranstalt, der Wiesenbaumeister und der Wanderlehrer der 1765 gegründeten k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft von Kärnten, deren Sectionen für Pferdezucht und Alpenwirtschaft, der Gartenbauverein und der Forstverein. Sekretär Cosmas Schütz gibt Einige Winke für den praktischen Landwirt und Zwei Bilder aus Kärnten in Holzschnitt mit erklärendem Texte, nämlich eine Sennhütte (Schwoag) aus dem Gebiete der Sirbigen aus Balken mit dem bekannten steinbeschwertem Dache und ein zum Theil gemauertes Gehöfte mit den bezeichnenden doppelten Harfen, in denen Getreide, Heu, Klee u. s. w. leichter trocknet, beide landwirtschaftlichen Gebäude mit den entsprechenden Grundrissen. Die Skizze über Maß und Gewicht im kärntnerischen Getreidehandel von Carl Bruckmann ist den landwirtschaftlichen Mittheilungen 1878 entnommen. In den Tabellen für landwirtschaftliche Buchhaltung vermissen wir

unter den Vorräthen des Haushaltes noch stets die in manchen Jahren gewiß nicht zu unterschätzende Rubrik Obst.

Der bei Bertschinger & Heyn erschienene „Kärntner Bote für 1881“, Volkskalender für Haus und Familie, hat seinen VIII. Jahrgang angetreten enthält von unterhaltenden und belehrenden Aufsätzen die in der Herzegovina spielende Novelle „Der Heiduck“ von Schmidt-Weissenfels, die Novellen „Ein speculatives Kammerkätzchen“ von Alma v. Normann-Schumann, welches für ihre Frau, die nichts davon ahnte, große Summen an der Börse gewann, indem sie geheime Zwiesgespräche ihres Herrn, eines Banquiers, belauschte; eine einfache Geschichte „Eine segensreiche Ohrfeige“ von Carl Schrattenthal erzählt, wie diese einen unausstehlich groben Bruder von seiner Taubheit, welche zugleich Ursache der Grobheit war, heilte, und dem schlagführenden jungen Apotheker die zuerst verweigerte Hand der geliebten Schwester eintrug; Gustav Karpeles schildert den unglücklichen, wahnsinnig gewordenen, so hochbegabten österreichischen Dichter „Lenau als Bräutigam“; Johann von Gradisch gibt ein Lebensbildchen von „Dorchen“ und Fritz, die beide auf dem Lande als Kinder aufgewachsen, sich innig liebten, später sie als Schauspielerin, er als Gutsdirector ihr Glück machten, sich wieder trafen, wobei die alte Blut von neuem aufloderte, Fritz aber bald darauf an den Folgen von bei einer Lebensrettung zugezogenen Brandwunden in ihren Armen starb und in kurzer Frist vergessen wurde. „Burg Bernstein“ in Mähren mit Bild ist sowohl eine der besterhaltenen mittelalterlichen Burgen, Eigenthum des Grafen Wittrowsky; „Zu spät“ ist eine traurige Geschichte von dem Verlassen eines Mannes durch sein Weib, das einem Andern folgte, endlich aber reuevoll, aber zu spät, zurückkehrte. Es folgen die Lebensskizzen des Kronprinzen Rudolf und seiner Braut Stephanie von Belgien mit Abbildungen, zeitgemäße Belehrungen über die Kindergärten und wie unsere Wohnung sein soll, der Kaffeebaum und das Kaffeetrinken, Humoristisches mit vielen Abbildungen und Gemeinnütziges. Von Abbildungen finden wir sonst noch Jägers Abschied als Titelbild in photographischem Druck, ein Mädchen mit einem Schmetterling auf der Hand, blumenwindende kleine Mädchen im Mai, halbverschmachtete Araber in der Wüste, Malerpech, insofern als der am heißen Sommernachmittage in den einladenden Fluten des Baches badende Maler seine Malerutenfilien von den Hörnern

eines rabiaten Stieres zertrümmern, seine Kleider und den Sonnenschirm zerreißen sieht und darüber im Wasser eine höchst unangenehm erstaunte Miene zeigt.

Den vom kärnt. Forstvereine herausgegebenen Jagd- und Forstkaleuder konnten wir wegen zu spätem Erscheinens im Vorjahre nicht besprechen und holen dies beim eben erschienenen 2. Jahrgange 1881 nach. Es ist ein sehr bequemes Taschenbuch mit Insecten-, Jagd- und Notizkalender, Schreibtafel, Millimeterpapier, forstlichen Hilfstabellen, den Jagdnormen für Kärnten, dem Stande des kärntnerischen Forstpersonals, der kleinen Rozenn'schen Karte von Kärnten und dem Kleinmayr'schen Eisenbahn-Kärtchen. Druck von Bertschinger & Heyn, sowie der Einband von Köschnar mit goldgepreßten Jagd- emblemen verdienen alles Lob.

Tunnel zwischen Frankreich und England.

Die am Abbots-Cliff-Tunnel zwischen Folkestone und Dover an der Südost-Eisenbahn vorgenommenen Arbeiten in Verbindung mit Abteufung einer Schichte zur Prüfung der geologischen Formation der Stelle behufs Herstellung eines Tunnels zwischen England und Frankreich wurden am 20. Juli d. J. von Mr. Léon Say, den französischen Ingenieuren Duval und Dretton und dem Grafen von Montebello be- sichtigt und als befriedigend erklärt. Ein 90 Fuß tiefer Schacht war vom Niveau des Maschinenhauses bei Hochwasser eingeteuft und mächtige Maschinen aufgestellt worden, um die atmosphärischen Bohrer einzutreiben. Die Versuche sollen der Küste entlang bis Dover, 3 engl. Meilen Weges, fortgesetzt werden und sind der Leitung des Obersten Beaumont und Captain English übertragen. Die Südost-Eisenbahn hat zu diesem Zwecke die Summe von 6000 Pfund Sterling ausgeworfen.

Inhalt: Der Schädel von Theophrastus Paracelsus und dessen Aufenthalt in Salzburg und Willach. — Die Pflanzenwelt der Tertiärzeit. Von Gustav Adolf Zwanziger. (Schluß.) — Das Unrest-Verbar. — Kärntner Kalenderschau für 1881. — Tunnel zwischen Frankreich und England.

Redaction: Markus Freiherr von Sabornegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kärntner Kalenderschau für 1881. 317-320](#)